

eduki als Anbieter nutzen

Beitrag von „Arianddi“ vom 15. November 2023 19:14

Ja, ich habe verschiedene Sachen bei eduki eingestellt. Von den Erlösen gehen erst einmal Kosten für Mehrwertsteuer und paypal-Abrechnung ab. Der Rest wird dann geteilt, wobei eduki zunächst 50% bekommt. Wenn du sehr viele Materialien eingestellt hast, wird dein Anteil etwas größer. Wenn du ein Arbeitsblatt für 1€ einstellst, sieht die Rechnung so aus:

Materialpreis: 1,00 EUR

abzgl. Umsatzsteuer 7%: 0,07 EUR

abzgl. Transaktionsgebühr: 0,30 EUR

Es bleiben: 0,64 EUR.

Dein Honorar bei 50%: 0,32 EUR

Da die Transaktionsgebühr fix ist, stehst du bei teureren (und umfangreicheren) Materialien etwas besser. Allerdings ist es schwierig, Materialien für höhere Beträge abzusetzen. Wenn du nur das Designprogramm nutzen willst, stelle in Gottes Namen 5 ABs umsonst ein. Ich habe auch vieles umsonst drin. Wen interessiert schon ein Erlös von 32 ct pro Download.

Wenn du aber wirklich etwas vermarkten willst, wirst du immer Arbeit und Kosten haben. Tust du es auf deiner Webpage, ist deine Website dann kommerziell und jeder Plugin-Anbieter hält die Hand auf. Außerdem musst du die Verkaufsprozesse und Zahlungen selbst installieren und PayPal kostet dich genauso. Musst dir halt überlegen, ob du eine bessere Möglichkeit hast als Eduki oder nicht.

Für das Designtool gibt's vergleichbares anderswo wie z.B. h5p - läuft z.B. auf moodle oder als wordpress-Plugin, kahoot, microsoft forms ... Es wurde hier schon einiges davon diskutiert.